

	<b>Protokoll</b>	
	<b>zur Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)</b>	<b>Am 16.09.2020</b>
		<b>in: Berlin</b> <b>Beginn: 10:00 Uhr</b> <b>Ende: 13:40 Uhr</b>

--

<b>Ergebnisse:</b>	<b>Festlegungen mit Verantwortlichkeit</b> <i>B = Beschluss</i> <i>A = Auftrag</i> <i>I = Information</i>
<p><b>Top 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle</b>  Die Vorsitzende, Frau Lämmer, erinnert an Hans Buchholz, der am 15.06.2020 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Herr Buchholz vertrat im LSBB den Sozialverband Deutschland, Landesverband Berlin. Seit 2005 organisierte er die Landesseniorenwoche Berlin. Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken.  Frau Ursula Engelen-Käfer sprach ehrende Worte zum Gedenken an Herrn Buchholz.</p> <p>Frau Lämmer dankt dem Sozialwerk für die Zurverfügungstellung des Raums, der entsprechend den Corona-Hygienevorschriften eingerichtet ist.</p> <p>Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frau Engelen-Käfer ist jetzt Mitglied im LSBB für den SoVD, LV Berlin</li> <li>• Frau Dr. Nadia Nagie vertritt wegen beruflicher Veränderung im LSBB nicht mehr das kom.zen - Kompetenzzentrum für interkulturelle Öffnung der Altenhilfe. An ihre Stelle tritt Frau Esther Kluba. Diese wurde von der Senatsverwaltung IAS als Mitglied des LSBB bestätigt.</li> <li>• Unsere Schriftführerin im Vorstand des LSBB, Frau Heidi Kloor, kann krankheitsbedingt z.Z. ihr Amt nicht ausüben. Wir wünschen Ihr eine baldige Genesung. Frau Ingrid Koch hat sich bereit erklärt, bis Ende 2020 die Protokollführung zu übernehmen.</li> </ul> <p>Als Gäste werden Frau Rieck Moncayo und Herr Meister, beide Sen IAS, begrüßt. Herr Jungnitz von Sen GPG ist entschuldigt.</p> <p>Es sind 21 Mitglieder anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit vorhanden. Hinzu kommen vier Gäste.</p> <p>Tagesordnung: beschlossen; Protokoll vom 15.01.2020 beschlossen. Die Plenen im März, Mai und Juli waren wegen der Pandemie ausgefallen.</p> <p><b>Bericht des Vorstandes</b>  Eveline Lämmer, Vorsitzende des Vorstandes LSBB</p> <p><b>Aussprache:</b></p> <p>Die Webseiten von LSBB und LSV wurden eingestellt, alle Informationen laufen jetzt über die Webseite Ü60. Vorschlag: Die eingestellten Webseiten sollten gesichert und auf die Ü60-Seite verlinkt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit von LSBB und LSV sollte intensiviert werden. Die AG Zukunft soll ein Konzept erarbeiten. Hinweis: Bei Sen IAS ist auch eine Seite zu LSBB und LSV vorhanden. Die Finanzierung der Ü60-Seite ist noch nicht gesichert.</p>	<p>21 Stimmberechtigte</p>

## **Top 2: Pflege und Gesundheit im Alter - Umsetzung der Strategie 80+ u.a. in der Corona-Pandemie**

**Frau Staatssekretärin König von SenGPG** berichtet ausführlich über die Situation vor allem in den Pflegeeinrichtungen während der Corona-Pandemie. In Berlin gibt es ca. 30.000 Heimplätze, bislang haben sich 309 Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Virus infiziert, z.Z. gibt es 28 aktuelle Fälle. Von den 309 sind 64 Personen verstorben. Beim Personal haben sich 175 Personen infiziert, die aktuelle Zahl beträgt 28.

Berlin ist bislang relativ gut durch die Pandemie gekommen, dazu beigetragen haben Senat und Verbände mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen Hilfsangeboten für alte Menschen, die wegen ihrer Verletzlichkeit besonders schutzbedürftig sind.

Die 36 Berliner Pflegestützpunkte haben ihre Sprechzeiten erweitert, die Heimaufsicht hat viel Beratung gemacht, aber auch weiterhin kontrolliert, ob Hygienepläne vorhanden sind und eingehalten werden. Beanstandet wurde u.a., dass die Besuche von Angehörigen und anderen Personen über das notwendige Maß hinaus eingeschränkt wurden.

Allerdings lag der Grund hierfür z.T. darin, dass nicht genügend Personal da war, um die Einhaltung der Hygienemaßnahmen durch die Besucherinnen und Besucher zu kontrollieren.

Die Kontrolle der ambulanten Pflegedienste wurde verstärkt, da infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Betreute anstecken können.

Gemeinsam mit VIVANTES wurde eine Notfallpflegeeinrichtung geschaffen, in der auch Covid-19-Erkrankte betreut werden können, die nicht im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Es wurde ein Krisen-Personalpool geschaffen für Einrichtungen, die starke Personalausfälle haben.

Die Ausstattung mit Schutzkleidung ist jetzt gesichert, es konnte ein Vorrat angelegt werden.

Was haben wir gelernt, was wird gefordert?

Die Pflege- und Gesundheitssysteme müssen gestärkt werden, auch durch bessere Ausbildung und Entlohnung der Mitarbeitenden.

"Pflegevollversicherung": Die Eigenanteile sollen begrenzt werden, nicht das Pflegegeld.

Stärkung der Angehörigen: Anspruch auf bis zu 20 Tagen Pflegezeit pro Jahr.

Prävention: Bewegung fördern, präventive Hausbesuche bei Menschen ab 70 Jahren.

Rechtliche Beratung beim Abschluss von Pflegeverträgen.

Geriatric mobil soll gestärkt werden, z. B. Physiotherapie im Hausbesuch.

Geriatrisch-psychiatrische Verbände stärken, Kampagne Pflege 2030 mit

Bürgerbefragung, Kompetenzzentrum Pflege 4.0 soll initiiert werden.

### **Input Dr. Zobel für die AG Pflege des LSBB**

Zu 80+ drei Schlaglichter:

1. Beim Modell präventiver Hausbesuche ist die Erwartung groß, Menschen zu erreichen, die man sonst nicht erreicht. Solche Besuche sind jedoch eine hochkomplizierte Angelegenheit, da einerseits Fachpersonal dazu notwendig ist, andererseits sich dieses Personal auch in den jeweiligen Kiezstrukturen auskennen müsste. Hier sollte "die Latte nicht zu hoch gehängt werden". Falls die Pflegestützpunkte diese Aufgabe übernehmen sollten: Eine telefonische Befragung während der Corona-Zeit hat ergeben, dass diese als "nicht neutral" angesehen werden.
2. Das Überleitungsmanagement vom Krankenhaus zur weiteren Betreuung muss verbessert werden, Erfahrungen nach Covid-19-Erkrankung waren nicht gut.
3. Novellierung der Pflegeunterstützungsverordnung: Pflegebetrag soll auch für nachbarschaftliche Hilfen verwendet werden können.

### **Aussprache**

Es wird als sehr wichtig angesehen, alte Menschen aus der Isolation zu holen. Dazu können beitragen: präventive Hausbesuche, Hofkonzerte, Aufrechterhaltung des Betriebes von Seniorenfreizeitstätten (ohne übertrieben hinderliche Auflagen wie Mitbringen des eigenen Kaffeegeschirrs, Verbot von Kuchenverteilungen, Bedienung nur durch Servicekräfte). Strengere Kontrolle der Einhaltung der Maskenpflicht im ÖPNV, damit auch alte Menschen sich in öffentliche Verkehrsmittel wagen.

<p>LSBB fordert verstärkte Testung auf das Corona-Virus bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Personal in Pflegeheimen. Die Entgeltregelung in der Tagespflege soll über den 30.09.2020 hinaus fortgesetzt werden.</p>	
<p><b>Top 4: Aktualisierter Arbeitsplan 2020 des LSBB</b></p> <p>Wird zeitlich vorgezogen, damit die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.</p> <p>Der Vorstand des LSBB hat in seiner Sitzung am 24.08.2020 die aktualisierten Schwerpunkte im Arbeitsprogramm des LSBB 2020 beschlossen. Dieser Beschluss liegt den Mitgliedern des LSBB vor.</p> <p>Damit ist der aktualisierte Arbeitsplan 2020 angenommen. Zusätzlich vorgeschlagene Themen: an ihnen soll weitergearbeitet werden; Strategie 80plus wird bei Pflege und Gesundheit im Alter aufgenommen.</p>	<p>21 Stimmberechtigte</p> <p>einstimmig</p>
<p><b>Top 3: Berichte aus den Senatsverwaltungen</b></p> <p><b>Mariana Rieck Moncayo, SenIAS:</b></p> <p>Berichtet aus der Unter-AG mit Vertretern der Bezirksämter zu den Seniorenvertretungswahlen 2022. Wahlberechtigte mit Behinderungen, mit Migrationshintergrund und Menschen aus dem LGBTI-Bereich (lesbisch, schwul ("gay"), bi-, trans- und intersexuell) sollen beachtet werden.</p> <p>Herr Meister berichtet über die Planungen zur Berliner Seniorenwoche 2020 mit Corona-Anpassung; der größte Teil der Angebote, auch der Markt der Möglichkeiten, findet ab 25.09. digital statt. Die Podiumsdiskussion der Eröffnungsveranstaltung zum Thema "Digital im Alter" wird live gestreamt. Für die kostenlosen Führungen zu diesem Thema im FUTURIUM am Hauptbahnhof können für den 28., 29. und 30.09. Anmeldungen in der Geschäftsstelle des LSBB (Frau Krawczyk) vorgenommen werden. Das Nachbarschaftshaus Urbanstraße in Kreuzberg bietet eine mehrsprachige Schulung zur Teilnahme an Videokonferenzen/Videoveranstaltungen an (über Zoom). Auch in Tiergarten-Süd ist ein solches Angebot geplant. Dies ist nur eine kleine Auswahl. Weitere Informationen über <a href="http://www.berlin.de/seniorenwoche">www.berlin.de/seniorenwoche</a></p>	
<p><b>Top 5: Informationen der LSBB-Mitglieder und Termine</b></p> <p>5.1 Information des Vorstandes: Beitrag LSBB zur Seniorenwoche 2020 Dieser Punkt wurde bereits von Herrn Meister unter TOP 3 abgehandelt.</p> <p>5.2 Bundesseniorenkongress vom 1. - 2. Oktober 2020 in Berlin Frau Dr. Hambach informiert: Der Kongress kann Corona-bedingt nur mit stark eingeschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Statt 200 Teilnehmenden können nur 45 + 15 in zwei Räumen präsent sein. Der Kongress wird im Livestream übertragen, das geplante Programm bleibt erhalten. Am 1. Oktober, dem „Internationalen Tag des älteren Menschen“, wird es eine Veranstaltung in der St. Thomaskirche am Mariannenplatz in Kreuzberg geben. Auch hier können nur 60 Personen teilnehmen.</p>	
<p><b>TOP 6: Berichte aus den Arbeitsgruppen</b></p> <p><b>Pflege und Gesundheit:</b> Eine Vertreterin der Barmer Ersatzkasse stand der AG zum Thema Digitalisierung zur Verfügung.</p> <p><b>Mobilität und Verkehr:</b> AG-Mitglieder haben zahlreich eine Sitzung des Verkehrsausschusses des Abgeordnetenhauses besucht, in der der Abschnitt Fußverkehr des Mobilitätsgesetzes behandelt wurde. Dieser Gesetzesteil befindet sich immer noch in der Phase der 1. Lesung. Das Eckpunktepapier ist zwar im Internet erhältlich, wurde aber nicht direkt dem LSBB zur Verfügung gestellt. Planung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Fahrzeuge mit</p>	

Verbrennungsmotoren in der Innenstadt (S-Bahn-Ring) zu verbieten: Zur Zeit fahren gerade ältere Menschen verstärkt mit dem Auto, da der Infektionsschutz im ÖPNV nicht ausreichend gewährleistet ist (mangelnde Kontrollen zur Durchsetzung der Maskenpflicht, siehe auch Aussprache unter TOP 2).

**Wohnen:** Keine neuere Entwicklung bei den Leitlinien, gemeinsam mit der AG Leitlinien wurden zwei Videokonferenzen durchgeführt. Ab Oktober sollen wieder die turnusmäßigen Sitzungen stattfinden.

**Leitlinien:** Die Stellungnahme von Ende Mai 2020 zum Entwurf von Februar 2020 liegt z.Z. bei SenIAS zur internen Mitzeichnung. Der Text des aktualisierten Entwurfes wurde der AG Leitlinien nicht überlassen. Es sind weitere Senatsverwaltungen beteiligt, es muss befürchtet werden, dass einige aus den neuen Leitlinien resultierende Maßnahmen nicht finanziert werden sollen oder können. Die neueste Fassung des Maßnahmenkatalogs wurde ebenfalls nicht weitergegeben.

Vorschlag: Die Themen "gefühlte Sicherheit" von Senioren und Digitalisierung sollten in die Leitlinien aufgenommen werden.

**AG § 71:** Am 13.08.2020 wurde ein Entwurf für eine geänderte Fassung des § 71 erstellt, am 16.10. soll daran weitergearbeitet werden. Wichtig ist, die Berliner Bestimmungen mit dem Bundesgesetz abzugleichen. Auf dem Plenum des LSBB am 18.11.2020 wird Prof. Klie zum Altenhilfestrukturegesetz referieren. Angestrebt wird ein Altenhilfestrukturegesetz für Berlin, in der die Altenhilfe zur kommunalen Pflichtaufgabe festgeschrieben wird.

**AG Zukunft:** Es wird ein Schulungs- und Qualifizierungsprogramm erarbeitet. Wegen des Corona-bedingten erhöhten Raumbedarfs bei Präsenztreffen ist die Organisation etwas schwierig.

#### **TOP 7: Sonstiges**

Herr Stawenow dankt dem Paritätischen Wohlfahrtsverband für die Unterstützung, insbesondere für die Masken zur Verteilung an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Die Studie "Vielfalt der Einheit - Wo Deutschland nach 30 Jahren zusammengewachsen ist" vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung soll über die Geschäftsstelle des LSBB verteilt werden.

Frau Lämmer drückt ihre Freude über das heutige persönliche Treffen aus.

Videokonferenzen sind eine Möglichkeit des Austauschs, können jedoch die persönliche Begegnung nicht wirklich ersetzen.

Hinsichtlich der Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen - auch zum Deutschen Bundestag - sollten wir sehr genau hinschauen, welche seniorenpolitischen Ziele die Parteien/Abgeordneten anstreben.

Protokollantin:

Ingrid Koch